

BESCHLUSSVORLAGE V123/20 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	29.05.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Stadtrat	18.06.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)
Wirtschaftsplan vom 01. Oktober 2019 bis 30. September 2020
sowie Mittelfristplanung bis 2022/23
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf)

Antrag:

1. Die Geschäftsführung wird ermächtigt, in Abstimmung mit den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a. d. Ilm sowie der Regierung von Oberbayern die weitere Bedienung der Linien 16, 44, N14, N16 und S6 sicherzustellen.
2. Für den Wirtschaftsplan vom 01. Oktober 2019 bis 30. September 2020 werden im Rahmen des Erfolgsplans der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

bei Kosten von	TEUR 35.071
sowie Kosten der Notvergabe von	TEUR 568
und Erlösen von	TEUR 18.210
nicht gedeckte Kosten von	TEUR 17.429 genehmigt.
3. Für Investitionen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbuss Ingolstadt GmbH wird für 2019/20 ein Budget von TEUR 6.400 bewilligt.
4. Für die Bestellung von zwanzig Bussen in 2019/20, die in 2020/21 geliefert werden, wird eine Verpflichtungsermächtigung über TEUR 6.841 erteilt, soweit eine Zusage für öffentliche Fördermittel von mind. TEUR 959 vorliegt.

5. Der Stadtrat nimmt die Mittelfristplanung zur Kenntnis.
6. Das „Maßnahmenpaket ÖPNV Initiative 2020 Plus“ sowie die Einführung des 365€-Ticket wird spätestens zum Start des Schuljahres 2021/2022 erfolgen.
7. Die Mitglieder der Verbandsversammlung des VGI werden beauftragt, für eine Aussetzung der Anpassung des VGI-Tarifs, die zum 01. September 2020 gem. Warenkorbmodell +2,84% betragen würde, zu votieren.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> über INKB Anmeldung zum Verlust 2021 Verlust 2022 Verlust 2023 Verlust 2024	TEUR: 12.560 10.143 10.151 10.464
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Linien 16, 44, N14, N16 und S6

Die bedienenden Omnibusverkehrsunternehmen haben aufgrund der Corona-Krise mitgeteilt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, ihre Linienverkehre auf den Linien 16, 44, N14, N16 und S6 ohne Hilfe aufrecht zu erhalten.

Es handelt sich hierbei um die Linie 16/N16 zwischen Ingolstadt – Manching – Geisenfeld sowie um die Linien 44, N 14, S 6 zwischen Ingolstadt – Zuchering – Karlskron – Karlshuld – Pöttmes. Diese Linien werden seit dem 1. Januar 2019 (Linie 16/N16) bzw. 3. Dezember 2019 (Linien 44, N 14, S 6) eigenwirtschaftlich bedient, d.h. ohne Zuschüsse der beteiligten Kommunen. Die Linien 16/N16 und 44 werden auf dem Gebiet der Stadt Ingolstadt Mo-Fr im durchgehenden 30-Minuten-Takt bedient und gehören sowohl von der Erschließungsfunktion, als auch von der Höhe der Fahrgastzahlen zum ÖPNV-Kernangebot in der Stadt Ingolstadt. Auf der Basis der Fahrgastzählung im März 2019 wurden bei der Linie 16/N16 insgesamt 3.035 Einsteiger je Werktag und bei der Linie 44 insgesamt 2.914 Einsteiger je Werktag ermittelt (Situationsanalyse September 2019).

Die Unternehmen beabsichtigen von dem Modell der Entbindung auf Zeit und Zuschussgewährung auf der Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) Gebrauch zu machen. Dieses Verfahren würde jedoch auch dazu führen, dass die Fahrplanleistung auf die zwingend notwendige Grundversorgung in der Hauptverkehrszeit eingeschränkt werden müsste.

Diese Entbindung auf Zeit und Zuschussgewährung auf der Basis eines ÖDA sieht vor, dass die Stadt Ingolstadt/INVG und die Landkreise Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a. d. Ilm als zuständige Aufgabenträger entsprechende Mittel zur Verfügung stellen, um den Linienbetrieb uneingeschränkt im öffentlichen Verkehrsinteresse aufrecht zu erhalten.

Die Entbindung auf Zeit und Zuschussgewährung auf der Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages im Rahmen einer Notvergabe soll ab dem 01. Juni vorerst befristet bis zum 31. Dezember 2020 erfolgen.

Auf der Basis 2018 ergeben sich voraussichtlich folgende aufgeführte **monatliche** Finanzbedarfe für das Stadtgebiet Ingolstadt:

Linien 16/ N 16	ca. 45 TEUR
Linien 44, N 14	ca. 91 TEUR
<u>Linie S 6</u>	<u>ca. 5 TEUR</u>
<u>Gesamt:</u>	<u>ca. 142 TEUR</u>

Nach Auffassung der Geschäftsführung der INVG kann insbesondere durch die Erkenntnisse aus der Zeit der Betreiberverträge auf Dauer eine Eigenwirtschaftlichkeit der genannten Linien durch die Omnibusverkehrsunternehmen nicht nachgewiesen werden. Es muss also eine Lösung für den Zeitraum ab dem 01.01.2021 gefunden werden, mit einer voraussichtlich entsprechenden Finanzierungshöhe. Diese, für den Zeitraum nach dem 01.01.2021, benötigten zusätzlichen Mittel werden in den im September 2020 zu präsentierenden Wirtschaftsplan eingearbeitet.

Wirtschaftsplan 2019/20 und Mittelfristplanung 2020/21 bis 2022/23

Die jeweiligen Aufsichtsräte der INVG und der SBI haben in ihren Sitzungen am 18.05.2020 die von der Geschäftsführung vorgelegte Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober bis 30. September 2020 verabschiedet, vorbehaltlich der entsprechenden Mittelbereitstellung aus dem städtischen Haushalt.

Für die Mittelfristplanung 2020/21 bis 2022/23 wurde mit einem Normalbetrieb und vollem „Maßnahmenpaket ÖPNV Initiative 2020 Plus“ geplant. Auswirkungen der Corona-Pandemie und den sich dadurch ergebenden Einschränkungen wurden nicht berücksichtigt. Diese sind auf Grund der Dynamik des Themenkomplexes aus aktueller Sicht nicht planbar. Hinsichtlich des Wirtschaftsplans 2020/21, der im September 2020 vorgelegt wird, werden die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Rahmenbedingungen final gewürdigt und über die zeitliche Umsetzung abschließend beschlossen.

Die Aufgaben der INVG bestehen, gemäß der Unternehmenssatzung, in der Organisation und Planung öffentlicher Personennahverkehrsleistungen im Stadtgebiet. Zwischen der INVG und den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen bestanden Verträge zur Durchführung des Linienverkehrs zwischen der Stadt Ingolstadt und den umliegenden 15 kreisangehörigen Gemeinden, die zum 02.12.2019 endeten.

Zur Erbringung der Verkehrsleistungen hat die INVG Betreiberverträge mit Verkehrsunternehmen geschlossen, die hinsichtlich gemeinwirtschaftlicher Leistungen ebenfalls zum 02.12.2019 endeten.

Rund zwei Drittel der Verkehrsleistungen waren von der INVG an die 100%ige Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, vergeben. Auch der Betreibervertrag zwischen der INVG und SBI endete zum 02.12.2019.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab 03.12.2019 wurde ein Betrauungsakt für die INVG durch die Stadt Ingolstadt geschlossen, welche wiederum die Fahrleistung EU-weit ausgeschrieben und im Rahmen von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen vergeben hat.

Mit Umsetzung der EU-Verordnung 1370/2007 zum 03.12.2019 wurden strukturelle Veränderungen im Verhältnis der INVG zu den Verkehrsunternehmen, auch der SBI, vorgenommen. Davon sind insbesondere Zahlungsströme des Fahrkartenverkaufs, wegfallende Kilometergelder und dafür neue Ausgleichszahlungen betroffen. Auch die Förderungen gem. § 45a PBefG und § 151 SGB stehen in Zukunft den Verkehrsunternehmen zu. Die Fahrkartenerlöse werden nun direkt von den Verkehrsunternehmen vereinnahmt und durch Ausgleichszahlungen seitens der INVG zu einem kostendeckenden Ergebnis (samt angemessener Eigenkapitalverzinsung) für die Firmen ergänzt. Die INVG erhält eine Vergütung für organisatorische und infrastrukturelle Leistungen.

Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 wird die INVG zudem die Umlage für den Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI), die vorher von der Stadt Ingolstadt gezahlt wurde, übernehmen.

Erfolgsplan ÖPNV	2018/19 Ist	2019/2020 Plan	2020/2021 Plan	2021/22 Plan	2022/23 Plan
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bezogene Fahrleistungen von Stadtbus Ingolstadt GmbH anderen Verkehrsunternehmen	20.189 10.315	20.145 6.855	22.392 6.384	23.037 6.596	23.853 6.818
Infrastrukturkosten INVG	30.504	27.000	28.776	29.633	30.671
	6.844	8.071	8.088	8.365	8.336
Kosten ÖPNV	37.348	35.071	36.864	37.998	39.007
Kosten Linien 16, 44, N14 und S6*	0	568	426	0	0
Erlöse ÖPNV	25.754	18.210	22.340	23.051	23.628
nicht gedeckte Kosten ÖPNV	-11.594	-17.429	-14.950	-14.947	-15.379
Anteil an den Gesamtkosten	-31,0%	-49,7%	-40,6%	-39,3%	-39,4%
Periodenfremde Sondereinflüsse	75	0	0	0	0
erforderlicher Verlustausgleich durch SWI-B	-11.519	-17.429	-14.950	-14.947	-15.379
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B GmbH	-472	-19	0	0	0
Ergebniswirkung bei SWI	-11.991	-17.448	-14.950	-14.947	-15.379
Steuerersparnis Querverbund	3.597	4.576	4.485	4.484	4.614
Ergebnisanteil Allgemeine Verwaltung	59	36	50	52	51
Auflösung Rücklagen bei INKB	251	251	251	243	237
Verzinsung Rücklagen bei INKB	26	25	21	17	13
ÖPNV Belastung für städtischen Haushalt	-8.058	-12.560	-10.143	-10.151	-10.464

* gem. Beschluss des Aufsichtsrats vom 18.05.2020, um den Betrieb der Linien 16, 44, N14 und S6 ab 01.06.2020 bis 31.12.2020 sicher zu stellen

Für das Geschäftsjahr 2019/20 sieht der Plan **nicht gedeckte Kosten von TEUR 17.429** vor. Gegenüber dem Ist 2018/19 ist ein Anstieg von TEUR 5.910 zu verzeichnen; der Anteil der nicht gedeckten Kosten an den Gesamtkosten steigt auf 49,7 %.

Maßgeblich für den enormen Anstieg des Defizits sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, da die Einhaltung der Pflichten (z.B. Abstand) bei voller Fahrleistung erbracht wird. Der Erhalt von Fahrgästen für den ÖPNV ist gerade im Segment der Zeitkarten erheblich behindert.

Die **Gesamtkosten** werden 2019/20 gegenüber dem Ist 2018/2019 sinken. Maßgebend dafür ist die gesunkene Fahrleistung da nun manche Linien von den Landkreisen erbracht oder eigenwirtschaftlich betrieben werden. Jedoch sollen die Infrastrukturkosten der INVG, insbesondere auf Grund von gestiegenen Personalaufwendungen, Kosten für Sicherheitsdienste und der VGI-Umlage steigen. Teile der Mehrkosten können, entsprechend ihres Anteils an der Fahrleistung, an die Verkehrsunternehmen weiterberechnet werden. Zusätzlich fallen entsprechend den Ausführungen zur Notvergabe zusätzliche Kosten im Geschäftsjahr 19/20 an.

Die **Gesamterlöse** werden ebenfalls im Vorjahresvergleich sinken. Sowohl der Fahrscheinverkauf im städtischen Linienverkehr als auch der des Airport Express mussten drastische Einbußen hinnehmen. Hinzukommen die analog zu der gesunkenen Fahrleistung gesunkenen Einnahmen aus der Weiterberechnung an die Gemeinden.

Für die nicht gedeckten Kosten ist auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH eine Ausgleichszahlung an die INVG zu leisten, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet wird. Durch diese Verrechnung kann eine **Steuerentlastung** für Gewinne aus der Energieversorgung geltend gemacht werden, die **TEUR 4.576** beträgt. Nach Verrechnung der **Zinserträge (TEUR 25)**, die die INKB aus der Verzinsung der Einlagen, die sie von der Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe erhalten hat,

erzielt und der abschreibungskonformen **Auflösung der Rücklagen (TEUR 251)** sowie der Verrechnung des **Ergebnisanteils, der auf die allgemeine Verwaltung dieses Bereichs entfällt (TEUR 36)**, verbleibt eine **Belastung von TEUR 12.560** aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt.

Investitionen ÖPNV	Ist 2018/19 TEUR	Plan 2019/20 TEUR	Plan 2020/21 TEUR	Plan 2021/22 TEUR	Plan 2022/23 TEUR
Busse	2.851	5.099	5.987	5.962	5.987
Geschäftsausstattung	59	105	50	50	50
Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.910	5.204	6.037	6.012	6.037
INVG	827	1.196	1.441	306	306
Gesamtinvestitionen ÖPNV	3.737	6.400	7.478	6.318	6.343

Das geplante Investitionsbudget der SBI für das Geschäftsjahr 2019/20 ergibt sich aus Busbestellungen, die bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/19 getätigt wurden. Aufgrund der Vorabbescheide für die Förderzusage der Regierung von Oberbayern wurden 16 Gelenkbusse und vier Solo-Busse im Wert von TEUR 6.945 bestellt. Die vier Solo-Busse und elf Gelenkbusse besitzen einen Hybridantrieb. Die 20 Busse werden mit TEUR 1.926 gefördert, wobei die Hybridbusse eine zusätzliche Förderung erhalten.

Das Durchschnittsalter der Busflotte der SBI inklusive der Airport-Express-Busse beträgt zum 30.09.2019 6,34 Jahre. Vor dem Hintergrund der Clean-Vehicle-Directive wird in den Folgejahren mit weiterhin hohen Investitionen gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2019/20 muss zudem rechtzeitig die Bestellung der Omnibusse für das darauffolgende Geschäftsjahr getätigt werden. Derzeit wird hier mit der Bestellung von 20 weiteren Gelenkbussen mit Hybridantrieb gerechnet, wovon mindestens zehn eine Förderzusage durch die Regierung von Oberbayern erhalten sollten.

Seit dem Jahr 2018/19 sind unter den sonstigen Maßnahmen an Omnibussen die Investitionen für die Ausstattung der Busse mit WLAN enthalten. Auch im Planjahr 2019/20 und in der Mittelfristplanung sollen jährlich 20 weitere Busse mit WLAN-Routern und USB-Ladebuchsen mit einem Gesamtbudget von jährlich TEUR 80 ausgestattet werden.

Die INVG beantragt für 2019/20 Mittel von TEUR 1.196, insbesondere für Haltestellenausstattung, Buswendeanlage/-buchten und das rechnergestützte Betriebsleitsystem. Die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind in Anlage 3 dargestellt.

Verschiebung „Maßnahmenpaket ÖPNV Initiative 2020 Plus“, Einführung 365€-Ticket sowie Tarifierfassung

Die Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten in Summe zu einem Fahrgastrückgang zwischen 80-90%, ohne dass die Betriebskosten signifikant reduziert werden konnten.

Die Geschäftsführung der INVG sieht es als vordringlich an, in den nächsten Monaten den ÖPNV bei weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen zu stabilisieren und die Kunden soweit wie möglich für den ÖPNV zu erhalten, bzw. wieder zurück zu gewinnen und gleichzeitig die Kosten nicht zusätzlich zu erhöhen. Die innerbetrieblichen Abläufe müssen zudem auf eine zweite Infektionswelle vorbereitet sein, um wie im vergangenen März ein ausreichendes Grundangebot im ÖPNV als systemrelevante Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die operative Bewältigung der Corona-Virus-Pandemie stellt alle Mitarbeiter in den ÖPNV-Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen.

Auf Grund dessen empfiehlt die Geschäftsführung der INVG die Verschiebung der Fahrplanmaßnahmen aus dem „Maßnahmenpaket ÖPNV Initiative Plus 2020“ auf 2021. Die Einführung des 365€-Tickets soll bis spätestens 01. August 2021 umgesetzt werden.

Zudem soll die VGI-Tarifierfassung von +2,84% für den 01. September 2020 ausgesetzt werden. Für die INVG, die die ausgesetzte Tarifierfassung gegenüber den Verkehrsunternehmen ausgleichen muss, fallen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. TEUR 400 an. Mit Einführung des VGI-Tarifs zum 1. September 2018 ist die Tarifhoheit auf den Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI) übergegangen.

Anlagen:

- Detaillierte Wirtschaftsplan-Aufstellung Kosten ÖPNV
- Detaillierte Wirtschaftsplan-Aufstellung Erlöse ÖPNV
- Detaillierte Wirtschaftsplan-Aufstellung Investitionen ÖPNV

Anlage 1: Detaillierte Wirtschaftsplan-Aufstellung Kosten ÖPNV

Kosten ÖPNV	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2018/19	1.10. bis 2.12. 2019	3.12.19 bis 30.09.2020	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres							
Treibstoffkosten	2.188	370	1.393	1.763	2.459	2.507	2.586
Instandhaltung/Wartung/Reinigung	1.965	336	1.622	1.958	2.075	2.115	2.157
Personalaufwand	11.302	2.002	9.560	11.562	12.664	13.073	13.522
Versicherungsprämien	376	82	390	472	478	487	497
sonstige Betriebs- und Verwaltungskosten	1.289	181	1.081	1.262	1.249	1.273	1.302
Miete, Nebenkosten für Betriebshöfe und Verwaltung	427	74	367	441	447	454	461
Abschreibungen	2.595	392	2.212	2.604	2.877	2.922	3.044
Zinsen	47	14	69	83	143	206	284
Kosten der Fahrleistungen Stadtbuss Ingolstadt GmbH	20.189	3.451	16.694	20.145	22.392	23.037	23.853
Kosten der Fahrleistungen anderer Verkehrsunternehmer SBI	2.422	449	3.144	3.593	3.887	4.003	4.125
Ausgleichsleistungen Bahnen	919	172	840	1.012	1.063	1.116	1.172
Kosten der Fahrleistungen anderer Verkehrsunternehmer INVG	6.974	1.152	0	1.152	0	0	0
Kosten Ausgleichsleistung übrige Verkehrsunternehmen	0	0	1.098	1.098	1.434	1.477	1.521
Kosten der Fahrleistungen anderer Verkehrsunternehmer	10.315	1.773	5.082	6.855	6.384	6.596	6.818
Personalaufwand	2.044	353	1.902	2.255	2.366	2.452	2.541
Raumkosten	248	46	209	255	257	261	263
Werbung	348	62	369	431	317	318	318
Fahrplan, Fahrkarten, Kundenzeitschrift	219	65	252	317	227	232	237
Kosten Gemeinschaftstarif	385	35	224	259	259	259	259
Rechnergestütztes Betriebsleitsystem	618	127	533	660	706	723	740
bezogene EDV-Leistungen	21	3	22	25	26	27	28
Linienetzplanung	118	9	103	112	112	90	90
Lichtsignalanlagensteuerung, VINStar	20	13	89	102	67	67	67
Fahrkartenkontrolle	148	26	136	162	163	164	165
Sicherheitsdienst und -vorkehrungen, Cool am Bus	199	75	326	401	397	397	397
Haltestellenreinigung	149	26	125	151	151	152	153
Wartung/Instandhaltung	235	80	310	390	270	272	274
On-demand Verkehre	0	9	41	50	150	250	250
Rechts- und Beratungskosten	175	19	131	150	150	150	150
übrige Verwaltungskosten	730	125	905	1.030	925	940	964
Abschreibungen	1.137	232	984	1.216	1.399	1.433	1.238
Zinsen	50	5	100	105	146	178	202
Infrastrukturkosten INVG	6.844	1.310	6.761	8.071	8.088	8.365	8.336
Kosten ÖPNV	37.348	6.534	28.537	35.071	36.864	37.998	39.007
Kosten Linien 16, 44, N14, S6	0	0	568	568	426	0	0
Erlöse ÖPNV	25.754	4.873	13.337	18.210	22.340	23.051	23.628
nicht gedeckte Kosten	-11.594	-1.661	-15.768	-17.429	-14.950	-14.947	-15.379
in % der Gesamtkosten		25,4%	55,3%	49,7%	40,6%	39,3%	39,4%
Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen	75	0	0	0	0	0	0
Verlust	-11.519	-1.661	-15.768	-17.429	-14.950	-14.947	-15.379
in % der Gesamtkosten	-30,8%	-25,4%	-55,3%	-49,7%	-40,6%	-39,3%	-39,4%

Anlage 2: Detaillierte Wirtschaftsplan-Aufstellung Erlöse ÖPNV

Erlöse ÖPNV	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2018/19	1.10. bis	3.12.19 bis	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	2.12. 2019	30.09.2020	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fahrscheinerlöse Linie	15.166	3.122	5.982	9.104	11.280	11.618	11.966
abzüglich Gemeindeanteil	-2.288	-415		-415			
	12.878	2.707	5.982	8.689	11.280	11.618	11.966
Fahrscheinerlöse Airport Express	1.906	315	747	1.062	2.039	2.142	2.252
Fahrscheinerlöse	14.784	3.022	6.729	9.751	13.319	13.760	14.218
Förderung nach § 45 a PBefG	2.161	364	564	928	1.268	1.280	1.293
Förderung nach § 151 SGB IX	910	103	318	421	618	637	656
Gesamtsumme Förderungen	3.071	467	882	1.349	1.886	1.917	1.949
abzüglich Gemeindeanteil	-459	-68		-68			
	2.612	399	882	1.281	1.886	1.917	1.949
Förderung Mobilitätsfond	0	0	500	500	500	500	500
ÖPNV Zuweisung	1.260	210	1.426	1.636	1.636	1.636	1.636
Fördermittel	3.872	609	2.808	3.417	4.022	4.053	4.085
Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung	4.690	832	1.182	2.014	1.362	1.411	1.461
Erlöse Verwaltungskosten sonstige Verkehrsunternehmer			862	862	1.127	1.152	1.173
Schulbusse	531	117	174	291	540	558	577
Gelegenheitsverkehr/ Verkehre außerhalb INVG-Gebiet	314	52	220	272	272	274	276
Werbeeinnahmen	389	69	344	413	413	413	413
übrige Umsatzerlöse	606	122	745	867	960	1.104	1.098
übrige betriebliche Erträge	568	50	273	323	325	326	327
Erlöse ÖPNV	25.754	4.873	13.337	18.210	22.340	23.051	23.628

Anlage 3: Detaillierte Wirtschaftsplan-Aufstellung Investitionen ÖPNV

Investitionen ÖPNV	Ist 2018/19 TEUR	Plan 2019/20 TEUR	Plan 2020/21 TEUR	Plan 2021/22 TEUR	Plan 2022/23 TEUR
Stadtbus Ingolstadt GmbH					
Busse	3.795	6.945	6.841	6.841	6.841
Zuschüsse	-992	-1.926	-959	-959	-959
Ausstattung WLAN und USB-Ports	48	80	80	80	80
Busse	2.851	5.099	5.962	5.962	5.962
Geschäftsausstattung	59	105	75	50	75
	2.910	5.204	6.037	6.012	6.037
INVG					
Auskunftssystem/Dienstplanprogramm	40	100	0	0	0
Haltestellenausstattung	10	155	50	50	50
EDV-Ausstattung	77	90	10	10	10
Homepage	0	65	0	0	0
Büroausstattung	9	14	5	5	5
Buswendeanlagen, -buchten	141	340	100	100	100
Entwerter	0	0	0	20	20
RBL	261	325	80	80	80
Abfertigungssystem	15	47	44	31	31
LSA-Steuerung	0	10	10	10	10
DFI Baustufe 2	49	0	0	0	0
Vorverkaufsgeräte	0	0	202	0	0
Fahrkartenautomaten	0	0	940	0	0
Kamera-basiertes Sicherheitssystem	57	0	0	0	0
Inklusion/Lumino/Klickton	0	20	0	0	0
Sprinter + Servicewagen Leitstelle	139	0	0	0	0
Shop-System	29	30	0	0	0
	827	1.196	1.441	306	306
Gesamtinvestitionen ÖPNV	3.737	6.400	7.478	6.318	6.343